

GENDER + SEX

Der Begriff „Gender“ findet erstmals in den 1960er Jahren Verwendung im Zusammenhang mit der medizinischen Forschung an Intersexuellen. In der Linguistik bezeichnet das Wort „Gender“ im Englischen das grammatikalische Geschlecht (den Genus), also die Unterscheidung zwischen weiblich, männlich und sächlich. Im wissenschaftlichen Sprachgebrauch wird Gender als Bezeichnung für das soziale Geschlecht, in Abgrenzung zum biologischen Geschlecht - im Englischen „Sex“ - definiert.

Das biologische Geschlecht umfasst die bei der Befruchtung festgelegten Geschlechtschromosomen X und Y. Also das chromosomale, das gonodale, das hormonelle sowie das äußere und innere genitale Geschlecht. Es bezieht sich also auf die körperlichen Geschlechtsmerkmale.

Das Geschlecht ist das zentrale Gliederungsprinzip unserer Gesellschaft. Die Einteilung in Frauen und Männer ist für uns selbstverständlich. Doch die Geschlechterrollen sind kein rein biologisches Phänomen, sondern stellen eine soziale Zuschreiben dar. Sie werden mit sozialen Interaktionen und Ordnungen konstruiert und sind somit veränderbar.

Nun unterscheidet die moderne Genderforschung auch ein soziales Geschlecht.

Mit dieser Unterscheidung wird darauf hingewiesen, dass die vermeintlich eindeutigen körperlichen Differenzen zwischen Mann und Frau nicht automatisch mit ihrem Verhalten / Können verknüpft sein müssen. Das soziale bzw. kulturelle Geschlecht bezeichnet die durch Kultur und Gesellschaft geprägten Geschlechtereigenschaften eines Menschen.

Von einem Cis-Mann bzw. einer Cis-Frau (vom lat. cis für diesseits) sprechen wir, wenn die persönliche Geschlechtsidentität mit dem biologischen Geschlecht übereinstimmt. Dieses individuelle Empfinden und die biologische Grundlage sind bei den meisten Menschen identisch, ist dies nicht der Fall, spricht man von einer Trans-Person.

Als genderfluid bezeichnet man eine Geschlechtsidentität, die sich situativ ändern kann. Non-Binär bezeichnen sich Menschen, die sich weder dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen.